

THG fördert mit Academy Awards die Lernbegeisterung

■ St.Vith

Bereits zum sechsten Mal hat die THG-Gruppe die so genannten Academy Awards verliehen und damit die besten Enderarbeiten an sieben ostbelgischen Sekundarschulen ausgezeichnet.

Die Preisverleihung fand in Anwesenheit der Schüler und ihrer Familien, zahlreicher Direktoren und Fachlehrer sowie geladener Gäste im Kultur- und Messezentrum Triangel statt. Die THG-Gruppe, ein Steuer- und Unternehmensberatungsbüro mit sieben Standorten in Belgien und Luxemburg, hatte den Schülerwettbewerb in diesem Jahr unter das Motto »Wirtschaft fördert Lernbegeisterung« gestellt. Die Geschäftsführer und Mitarbeiter der THG werden in ihrem Berufsalltag stets mit der Notwendigkeit der Lernbereitschaft konfrontiert.

Seit 2005

So haben sie 2005 die Academy Awards ins Leben gerufen, um Schülern vor dem Start ins Berufsleben zu zeigen, dass das Lernen mit dem Abiturzeugnis in der Tasche keinesfalls ein Ende hat. Jede der teilnehmenden Schulen nominiert bei diesem Wettbewerb drei Enderarbeiten, wobei das Thema keine Rolle spielt, sondern nur die Qualität der Arbeit. Die fünfköpfige Jury (Joseph Faymonville, Treuhandgesellschaft; Kurt Leinen, Treuhandgesellschaft; Harald Mathie - Mathie Consulting; Erwin Schröder, Fidunord und Dr. Daniel Weinbrenner - Treuhand Unternehmensberatung) hat ihre Entscheidung nach objektiven Bewertungskriterien getroffen, wobei die mündliche Präsentation der Arbeit ein wichtiger Bestandteil ist.

Die THG stiftete für die Laureaten jeder Schule ein iPhone (1. Preis), ein iPod touch (2. Preis) und einen hochwertigen Reisetrolley (3. Preis) sowie ein Farb-Multifunktionsgerät für die Schule mit der höchsten durchschnittlichen Gesamtpunktzahl. Letzteres ging an das Königliche Athenäum in



Gruppenbild mit Ehrengästen, Direktoren und Fachlehrern: Insgesamt wurden die Arbeiten von je drei Schülern von sieben ostbelgischen Sekundarschulen prämiert. Fotos: Erwin Kirsch

Eupen.

Bei der Preisverteilung im Triangel ging Daniel Weinbrenner nach einer Vorstellung der THG-Gruppe und deren Aktivitäten auf das Thema »Motivation und Kritik« ein.

Karl-Heinz Lambertz, Ministerpräsident der Deutschsprachigen Gemeinschaft, sprach in seinem Grußwort von der Methode »Lernen zu Lernen«, die heute mehr denn je im großen Wissensumfeld eine bedeutende Rolle spielt.

Er zitierte auch die Herausforderungen an die Qualität des Unterrichts in der Deutschsprachigen Gemeinschaft, z.B. Lernbegeisterung fördern, Brücken schlagen zwischen Wirtschaft und Bildung, zwi-

schon Schule und Realität, Lehrbeauftragte näher an das reelle Leben heranführen: »Es geht nicht, dass viele Lehrer nur die vier Wände von Schulklassen in ihrer Karriere erleben und dabei den Kontakt zum modernen Berufsleben der jungen Menschen aus dem Auge verlieren«, so Lambertz wörtlich. Wettbewerbsinitiativen wie die des THG-Awards seien notwendig, um den Kontakt zur Wirtschaft zu konkretisieren.

Motivation

Gastredner Heribert Osseman aus Eupen begeisterte die Zuhörer: »In Unternehmen gibt es kaum eine Aussage, die

so oft in den Mund genommen wird, wie das Wort Motivation oder motivieren. Wieso eigentlich? Hier ist ein wesentlicher Schlüssel vorhanden, um den Erfolg eines Unternehmens langfristig und nachhaltig zu sichern, gar zu steigern. Vordergründig betrachtet mag dies auch stimmen, denn bekennt man nicht oft in Unternehmen, dass der Mensch das größte Kapital ist? Eine gewichtige Aussage in der Theorie, doch wie sieht es in der Praxis aus?« Nach dem offiziellen Teil und der Übergabe der Preise blieb für die Gäste aus Wirtschaft und Schule noch genügend Zeit, im ungezwungenen Rahmen auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.



Die Jury legte vor allen Dingen Wert auf die mündliche Präsentation der Arbeiten.

PERSONALIEN

Die Preisträger der sieben Schulen

Sieben Sekundarschulen nahmen an der sechsten Auflage der Academy Awards teil. Nachstehend die Laureaten und ihre Enderarbeiten:

■ Bischöfliche Schule St.Vith:

1. Platz: Mary Junker: »Der Prozess des fast vergessenen Verbrechens«; 2. Platz: Elisabeth Piront: »Kinderspiel«; 3. Platz: Clara Müller: »La Fin et l'inizio«

■ Institut Maria Goretti St.Vith:

1. Platz: Elena Alt: »Darstellung der Frau in der Werbung«; 2. Platz: Jasmin Closter: »Das Leben der Marie Curie«; 3. Platz: Sofia Hammes: »Physische und psychische Gewalt in Quentin Tarantinos Filmen«

■ Kgl. Athenäum St.Vith:

1. Platz: Thierry Hoffmann: »Die Zellatmung«; 2. Platz: Tim Schilp: »Vergleich der großen Depression der 30er Jahre mit der aktuellen Welt-



Nicht Thema, sondern Qualität der Arbeiten war entscheidend.

wirtschaftskrise aus historischer Sicht; 3. Platz: Mona Theissen: »Zweisprachigkeit«

■ Bischöfliches Institut Büllingen:

1. Platz: Angelina Andres:

»Zoonosen: Machen unsere Haustiere uns krank?«; 2. Platz: Christian Neuser: »Psychologie – Wenn das Gehirn verrückt spielt«; 3. Platz: Thomas Jost: »Schwarze Löcher: Das dunkelste Geheimnis der Gravitation«

■ Robert-Schuman-Institut Eupen:

1. Platz: Kevin Scholl: »Dreiseitenkipper«; 2. Platz: Xavier Hansen: »Ampelanlage der Stadt Eupen«

■ Kgl. Athenäum Eupen:

1. Platz: Maïke Filbrich: »Hypnose oder Narkose«; 2. Platz: Pia Henn: »Transsexualität«; 3. Platz: Cynthia Mentior: »Sterben in der heutigen Gesellschaft«

■ César-Franck-Athenäum Kelmis:

1. Platz: Sandy Franssen: »Die Sinne der Tiere«; 2. Platz: Sally Thaeter: »Karneval«; 3. Platz: Dana Suleymann: »Banken in der islamischen Wirtschaftsordnung«